

Luftsport-Verband Bayern e.V. Sparte Modellflug

Rahmenausschreibung für den Bavarian-Open Thermikpokal 2019

Bayerncup für naturgetreue Großseglermodelle ab 4m Spannweite
Der Sieger wird aus den drei besten Einzelergebnissen bei folgenden
Veranstaltungen zu den nachfolgenden Terminen ermittelt.

MBV Weißenburg e.V.	BY-Nr. 37/19	am Sonntag	26. Mai 2019
JMSV Nennslingen e.V.	BY-Nr. 38/19	am Sonntag	16. Juni 2019
Aero Club Coburg e.V.	BY- Nr. 18/19	am Sonntag	30. Juni 2019
MFC Freystadt/Nkt. e.V.	BY-Nr. 40/19	am Sonntag	14. Juli 2019

Beginn ist jeweils um 10:00 Uhr

Anwesenheit ist erforderlich ab 9:00 Uhr, Pilotenbesprechung ist um 10.00 Uhr.

Austragungsorte:

MBV Weißenburg e.V. Modellflugplatz bei Kattenhochstatt Nähe Weißenburg.

JMF Nennslingen Modellflugplatz, Richtung Sportanlagen Nennslingen

Aero Club Coburg e.V. Anfahrt: Coburg-Lautertal-Beuerfeld, Richtung Meeder,
nach einigen Kilometern großer weißer Wegweiser zum Modellflugplatz.

MFC Freystadt/Nkt. Modellflugplatz bei Sondersfeld, Nähe Freystadt /Opf.

Als Preise werden ausgesetzt:

1. bis 3. Platz je einen Pokal, bei mehr als 2 Jugendlichen erfolgt eine extra Jugendwertung.

Sachpreise die verlost werden, können vom Veranstalter ausgegeben werden.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Pilot mit einer gültigen Modellflug Haftpflicht-Versicherung.

Erforderlich ist mindestens ein Ausweichkanal. (Außer bei 2,4 Mhz)

Zugelassen sind nur Segelmodelle, die ein Original zum Vorbild haben (Unterlagen sind auf Verlangen vor zu legen), mit einer Spannweite von mindestens 4,00 Metern und max. unter 20 kg Gewicht.

Zugelassen sind auch Segelmodelle, die ein Original zum Vorbild haben mit Aufsteck oder Klapptriebwerk, diese dürfen 25kg nicht überschreiten.

Um die Wettbewerbe in einem zeitlich angemessenen Rahmen durchführen zu können, ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Die Startgebühr beträgt 20 Euro. Jugendliche frei.

Hinweis: Vor dem Freystädter Thermikpokal findet am 12./13. Juli ein **LVB-F-Schlepp und Oldtimer- Segler- Treffen** statt. Nähere Infos unter www.mfc-freystadt-neumarkt.de

Teilnehmer melden sich bitte telefonisch oder schriftlich per Mail mit Namen, Verein

bei XFranzBrandl@aol.com oder beim Veranstalter.

Organisationsleiter

Für Weißenburg: Denk Karl Heinz, Am Maierfeld 6, 91781 Weißenburg

Tel. 09141/5177. wt-weissenburg@t-online.de

Für Coburg: Fabian Weber, Beiersdorferstr.4a, 96450 Coburg

fabian.weber1989@autlook.de, Tel. 0173/719435

Für Nennslingen: Hölzlwimmer Günther, Geyerstr.8, 91790 Pfaunfeld

Tel. 09147/1586 Guenther.Hoelzlwimmer@t-online.de

Für Freystadt: Steinbauer Dieter, Breitling 16, Freystadt-Sulzkirchen

Tel. 09179/ 2798 dietersteinbauer@aol.com

Wettbewerbsleiter Coburg: Klaus Günter Horn, Moggenbrunn, 96484 Meeder

Wettbewerbsleiter bei den restlichen 3 Teilwettbewerben:

Brandl Franz, Gredingerstr. 18, 92334 Berching Tel.08462 /1540

Mail: XFranzBrandl@aol.com

Regelbeschreibung: Thermikpokal für Großseglermodelle

Der Wettbewerb besteht aus 4 Teilwettbewerben. Wobei für jeden Teilnehmer die 3 besten geflogenen Teilwettbewerbe zur Endwertung herangezogen werden.

Der Teil- Wettbewerb besteht aus 3 Wertungsflügen, bei denen eine Gesamtflugzeit von 60 Minuten erreicht werden soll. Die Flugzeit des Segelflugzeuges zählt ab dem Ausklinken des Modells vom Schleppseil der Schleppmaschine bis zur ersten Bodenberührung.

Höchstflugzeit pro Durchgang sind 30 Minuten. Eine längere Flugzeit wird nicht gewertet. Es werden jeweils für die Durchgänge Zeitfenster festgelegt. Startnummern zur Ermittlung der Startreihenfolge werden nicht vergeben. Im Zeitfenster kann sich jeder Teilnehmer zum Start melden, wann er es für richtig hält. Den ersten Start muss der Teilnehmer bis 12Uhr30. Uhr absolviert haben, wenn die Wettbewerbsleitung keine andere Zeit festsetzt. Sollte Wetter bedingt nicht mehr als ein Durchgang geflogen werden können, kann der Wettbewerb auch mit einem oder zwei Durchgängen abgeschlossen werden. Hat sich der Pilot für den Start entschieden und den Start beim Startleiter, (Plakettenausgabe) angemeldet, so muss der Start erfolgen. Ein Zurückziehen des Starts ist nur möglich, wenn die Gründe dafür dem Schiedsgericht mitgeteilt werden und das Schiedsgericht der Startwiederholung zustimmt. Die Startreihenfolge erfolgt nach der Abholung der Nummer, auf der Metallplakette vor jeden Durchgang. Der Start erfolgt mit Flugzeugschlepp. Die F-Schlepphöhe wird durch ein Höhenmessgerät im Schleppmodell ermittelt, das die festgelegte Ausklinkhöhe von 200m zur Bodenstation übermittelt. Steht ein derartiges Gerät nicht zur Verfügung, wird eine Schleppzeit vom Schiedsgericht festgelegt.

Der gesamte Teilwettbewerb darf nur mit einem Modell geflogen werden. Ersatzflugzeuge sind nicht erlaubt und jedes Modell darf nur von einem Piloten geflogen werden.

Die Landung soll auf dem Flugfeld des Modellflugplatzes enden. Bei einer Außenlandung wird der Flug nicht bewertet. Es können Zusatzpunkte bei der Landung erfolgen werden, wenn der Pilot es schafft, dass sein Modell innerhalb eines 5 x 25 Meter großen Landefeldes zum Stillstand kommt. Messpunkt ist immer die Rumpfspitze.

Regelergänzung für Segler mit Aufsteck oder Klapptriebwerk.

Der Segler startet mit Hilfe eines Elektro- Antriebes und steigt auf eine Höhe von 200 Meter. Der Teilnehmer sorgt dafür das der Veranstalter die Höhe und das nicht wieder einschalten des Antriebes kontrollieren kann. Bei Wiedereinschalten des Antriebes während des Wertungsfluges wird der Flug mit 0 bewertet. Außerdem muss eine Uhr am Sender die Motorlaufzeit zur Kontrolle aufzeichnen. Der Veranstalter sorgt dafür das ein Landefeld zur Verfügung steht bei dem man schon mindestens 25 Meter vorher, innerhalb des Platzes aufsetzen kann.

Bewertung: Die Addition aus den drei Wertungsflügen ergibt eine Gesamtflugzeit. Für jede Sekunde Flugzeit wird ein Punkt vergeben. Maximal erreichbare Punktzahl **3600**. Bei der Landung im gekennzeichneten Landefeld (5 x 25 Meter) werden für jede **Landung 200 Punkte** vergeben. Berührt der Pilot bei der Landung sich selbst gibt es keine Landepunkte. Bei einer Drehung des Modells um 90° und mehr gibt es keine Landepunkte. Ist die Ermittlung der ersten 5 Ränge nicht klar möglich (Punktgleichheit) wird für die betroffenen Piloten ein Zusatzflug notwendig. Dieses Stechen ist eine reine Landewertung. Es wird auf dem Flugfeld eine 25m lange Linie gezogen, diese Linie ist die Landelinie. Der Pilot, der die geringste seitliche Entfernung zu dieser Linie erreicht, ist Gewinner des Stechens. Messpunkt ist die Rumpfspitze. Bei Drehung über 90° keine Wertung. Bei jeden Teilwettbewerb egal mit wie viele Durchgänge oder erfolgten Leistungen wird der Sieger auf 100 Prozent festgesetzt. Bei Punktgleichheit zählt zuerst das Ergebnis von Durchgang 1 Die Ergebnisse der übrigen Teilnehmer werden prozentual zum Sieger ermittelt. Die drei besten Teilwettbewerbe eines Teilnehmers werden zur Endwertung herangezogen. Die Prozent-Punkte der drei besten Teilwettbewerbe eines jeden Teilnehmers werden addiert und ergeben das Gesamtergebnis. Bei Punktgleichstand zählen die Platzierungen der Einzelwettbewerbe. Bei mehr als 2 Jugendlichen eines jeden Teilwettbewerbes wird eine getrennte Jugendwertung erstellt.

Wir wünschen allen Teilnehmern viel Erfolg und allzeit eine gute Landung!